

Anfrage der SPD-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2016; Produkt 03.01.01

Frage:

Wie berechnen sich die im Stellenplanauszug aufgeführten Vollzeitäquivalente? Dies gilt auch für die anderen Berufskollegs.

Antwort der Verwaltung:

Die Vollzeitäquivalente aller Berufskollegs bilden die Personalausstattung der Berufskollegs und der Abteilung Schulverwaltung ab. Bei der Kennzahl „Vollzeitäquivalente“ wird die tatsächliche Arbeitszeit im Verhältnis zum Vollzeitstundenumfang betrachtet.

Verschiebungen in den BKs wie auch in den übrigen Produkten des Schulamtes ergeben sich durch die Neuordnung von Führungs- und Overheadanteilen (Amts-, Abteilungs-, Sachgebietsleitung). Da die Kennzahlen Planstellen und Vollzeitäquivalente im direkten Zusammenhang mit dem Ansatz in Zeile 11 stehen, erfolgt eine diese Aspekte umfassende Erklärung grundsätzlich bei den Erläuterungen zu der Zeile 11 des Teilergebnisplanes.

Hinweis: Die Zuständigkeit zur Beantwortung dieser Frage liegt im Büro des Landrates. Die Antwort wurde im Ausschuss für Schule und Sport vorgelesen.

40-3
2063

16.11.2015

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Schule und Sport zur Offenen Ganztagschule vom 13.11.2015
- Antworten der Verwaltung**

1. Welche Förderschulen in den beteiligten Städten des Kreises werden bisher im gebundenen Ganztag geführt, bzw. wo gibt es schulangebundene Angebote im Primar- und Sek. I Bereich?

Im gebundenen Ganztag in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I werden nur die Ferdinand-Lieven-Schule (Hilden) und die Friedrich-Fröbel-Schule (Erkrath) geführt.

Die Comeniuschule (Ratingen), die Schule in den Birken (Velbert) und die Erich-Kästner-Schule (Mettmann) verfügen für den Primarbereich über ein Offenes Ganztagsangebot.

2. Wie will die Verwaltung die massiven Verschlechterungen für die Familien ausgleichen?

Die Verwaltung kann nicht erkennen, dass sich die Situation für die Familien insgesamt verschlechtert. Das Land NRW hat für alle Förderzentren mit dem Beginn der 5. Klasse den gebundenen Ganztag genehmigt. Insoweit ergibt sich für die Schulen in Erkrath und in Hilden für die Sekundarstufe I keine Änderung und für die Schulen in Mettmann, Ratingen und Velbert sogar eine Verbesserung des schulischen Angebotes.

In der Primarstufe plant die Verwaltung das Offene Ganztagsangebot fortzuführen, so wie es der Kreistag im Rahmen der Konzeption zur Förderschulstruktur beschlossen hat. Bis auf die beiden Förderschulen in Erkrath und in Hilden sind für die Elternschaft der übrigen Schulen das Offene Ganztagsangebot bereits heute Bestandteil des außerschulischen Angebotes und daher das Angebot und die Rahmenbedingungen nicht fremd.

Die Verwaltung befindet sich derzeit mit der Schulaufsicht und den Schulleitungen in Gesprächen, wie die Offene Ganztagschule an den Förderzentren ausgestaltet werden soll. Hier ist angestrebt, zu Beginn des Jahres 2016 über eine Gesamtkonzeption zu verfügen, auf die sich interessierte Offene Ganztagsträger bewerben können.

3. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten für die Fortführung der bisherigen Ganztags-Beschulung in Kreisregie ein?

Im Hinblick auf die Kosten verweist die Verwaltung auf die in den Haushalt für das Jahr 2016 beantragten Finanzmittel, die auf der Grundlage der bestehenden Förderschulen des Kreises hochgerechnet wurden, um ein adäquates Ganztagsangebot an den Förderzentren unterbreiten zu können.

40-3
2063

16.11.2015

**Anfrage der Gruppe Piraten im Ausschuss für Schule und Sport zum 3D-Druck vom
05.11.2015
- Antworten der Verwaltung**

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragepunkte:

- **Gibt es in den Berufskollegs im Kreis bereits auf 3D-Druck spezialisierte Arbeitsgemeinschaften bzw. Kurse?**

Nein.

- **Werden 3D CAD (Computer Aided Design) –Tools und die Anwendung von CAM (Computer Aided Manufacturing) –Methoden in den Berufskollegs unterrichtet bzw. die Anwendung im Unterricht oder Kursen vermittelt?**

Das Land NRW gibt über die Lehrpläne die Unterrichtsinhalte und gegebenenfalls die hierbei einzusetzenden technischen Mittel vor. Ob und inwieweit ein Berufskolleg darüber hinaus zusätzliche Arbeitsgruppen oder Kurse anbietet, fällt in die inneren Schulangelegenheiten, die vom Schulträger nicht beeinflusst werden können.

Die Berufskollegs Hilden, Neandertal und Niederberg setzen 3D CAD- Programme im Rahmen der dualen Bildungsgänge und in den Fachschulen ein. Das Berufskolleg Hilden arbeitet mit diesen Programmen im Rahmen der planmäßig Ausbildung der Jugendlichen. Das Berufskolleg Neandertal nutzt zum Beispiel Sketchup (Gratisversion) und in der Holzabteilung das Programm interiorcad. Das Berufskolleg Niederberg nutzt die Programme in der metalltechnischen Ausbildung sowie in der Fachschule für Metalltechnik.

- **Gibt es in den Berufskollegs 3D-Drucker und 3D-Scanner?**

Die Berufskollegs Hilden und Neandertal verfügen über einen solchen Drucker. Am Berufskolleg Neandertal arbeitet hiermit zum Beispiel die Berufsfachschule für Technik im Praxisunterricht „Modellbau“. Zum Einsatz kommt ein 3D-Drucker des Typs Ultimaker 2. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule lernen, zunächst einfache geometrische Formen mit dem CAD Programm zu zeichnen, um später auch komplexere Objekte darstellen und schließlich drucken zu können.

Für das Schülerlabor am Berufskolleg Niederberg ist die Anschaffung eines 3D-Druckers noch im Jahr 2015 geplant.

- **Wird der Selbstbau von 3D-Druckern im Unterricht oder sonstigen schulischen Angeboten vermittelt?**

Nein.

40-3
2063

16.11.2015

**Anfrage der Fraktion Die Linke. im Ausschuss für Schule und Sport zur Entwicklung der Schullandschaft vom 15.11.2015
- Antworten der Verwaltung**

Um die Entwicklung der Schullandschaft im Kreis Mettmann Rechnung tragen zu können, bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE. um Darlegung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2015/16 an

- 1. den Berufskollegs des Kreises Mettmann (bitte aufschlüsseln nach Standorten sowie Bildungsgängen)**
- 2. den Förderschulen des Kreises Mettmann (bitte ebenfalls nach Standorten sowie nach Art der Beeinträchtigung aufschlüsseln)**

Die Gesamtzahlen zur Schulentwicklung der Berufskollegs und der Förderschulen gemäß der amtlichen Schulstatistik 2015/16 wurden mündlich vorgetragen und sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die gewünschte weitere Aufschlüsselung nach Bildungsgängen (Berufskollegs) und Beeinträchtigungen (Förderschulen) wäre mit einem erheblichen Aufwand für die Verwaltung verbunden gewesen.

Diese Daten können über das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (Amtliche Schulstatistik vom 01.10.2015 für das Schuljahr 2015/16) bezogen werden.

**Des weiteren bitten wir um Beantwortung nachfolgender Frage:
Wurden zwischenzeitlich Konzepte für die Lehrerfortbildung-, qualifizierung an den Förderschulen des Kreises Mettmann entwickelt und umgesetzt?**

Grundsätzlich ist die Lehrfortbildung und -qualifizierung Aufgabe des Landes NRW (siehe hierzu den Fortbildungserlass).

Ergänzend wird auf die Anlage zur Vorlage 40/042/2015 verwiesen. Daraus ist ersichtlich, dass für die Förderschulstruktur spezielle Unterstützungsangebote entwickelt wurden, die allen Lehrkräften auf unterschiedlichen Ebenen zur Verfügung stehen.

Entwicklung der Schülerzahlen gemäß amtlicher Schulstatistik

Berufskolleg	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Veränderung +/-
Hilden	2.517	2.324	- 193
Mettmann	1.878	1.962	+ 84
Ratingen	1.686	1.719	+ 33
Velbert	1.815	1.864	+ 49
Gesamt	7.896	7.869	- 27

Förderschule	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16	Veränderung +/-
Helen-Keller	138	145	+ 7
am Thekbusch	126	129	+ 3
an der Virneburg	149	157	+ 8
am Peckhaus	184	158	- 26
Leo-Lionni	195	175	- 20
im UFO	133	134	+ 1
Paul-Maar	138	141	+ 3
Gesamt	1.063	1.039	- 24